

## Gemeinderats Wahl

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler

Am 18. August stimmen Sie über die Ersatzwahl für ein neues Gemeinderats- Mitglied ab.

Als interessierter Unternehmer und Grundeigentümer ist es mir wichtig, dass wir Leute in den Gemeinderat wählen, die sich nicht nur auf das Verwalten der Gemeinde beschränken, sondern eine Zukunftsgerichtete Politik anstreben.

### **Ich frage mich:**

Im letzten Jahr hat das Stimmvolk über die neu Besetzung des Sozialamts abgestimmt. Die Wahl der CVP Kandidatin war aber eine reine Fehlbesetzung, die Kandidatin der SVP unterlag in dieser Ausmarchung. Warum aber hat der Gemeinderat in jüngster Zeit beschlossen, das Pensum von 35% auf 15% zu kürzen und die 20% nach Weggis auszulagern? Professionalisieren nennt dies der Gemeinderat. Ist es nicht einfach so, dass die CVP keinen geeigneten Kandidaten mehr eruieren kann um die 35% Pensum als Sozialvorsteher/in zu stemmen. Warum hat es der Gemeinderat unterlassen, die Bevölkerung über dieses Vorgehen zu informieren? Hat sich der Mitbewerber der IG nur für dieses Amt beworben, weil er über diesen Beschluss des Gemeinderates in Kenntnis war?!! Ich vertrete die Meinung, dass eine Auslagerung nicht notwendig ist, solange wir noch Kandidaten haben, die bereit sind, das gesamte Pensum zu übernehmen.

### **Ich frage mich:**

Wenn sich der Mitbewerber der IG für die Weiterentwicklung der Gemeinde einsetzen möchte, frage ich mich, weshalb er dann aus purem Eigeninteresse mit künftigen Investoren vor Gericht zieht. Ein solches Verhalten ist nicht wirklich sozial. Geht es nicht darum, für 15% ein Stimmrecht im Rat zu erhalten, um über künftige Gemeinderatsbeschlüsse mitzubestimmen?

Wohin hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren bewegt. Die Einwohnerzahl ist zwar gestiegen, aber leider auch der Steuerfuss, und das obwohl Greppen zu den Top 3 der Vermögendsten Gemeinden des Kantons zählt.

Sehr geehrter Gemeinderat, haben Sie einmal darüber nachgedacht, dass ca. 15% der Bürger über 80% der Steuern in Greppen regenerieren? Nein, das haben Sie nicht. Ansonsten würden Sie nicht das ganze Kapital einer Erbschaft in ein Schulprojet investieren.

### **Ich frage mich:**

Wenn der Gemeinderat schon immer mehr Arbeit auslagert, wäre es nicht auch Zeit darüber nachzudenken, ob der Gemeinderat mit fünf Sitzen noch angebracht ist?

### **Ich frage mich:**

Da das Projekt „Dorfladen an die Strasse“ gescheitert ist und die finanziellen Mittel von Fr. 280'000 nicht geschöpft werden müssen, könnte man auch darüber nachdenken ob es nicht sinnvoll wäre, das Geld für ein Hausarztmodell ( Eschenbach ) zu verwenden. Ein Hausarzt für Greppen wäre bestimmt gerade für ältere Bürger wünschenswert.

Ich unterstütze die Kandidatur von **Herrn Guido Heinzer** als Unternehmer in den Gemeinderat.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, helfen Sie mit Ihrer Stimme, dass sich Greppen in eine positive Zukunft bewegt.

**Freundliche Grüsse**

Franz Hegglin